

Lyrik- falter 2026



Zum [Welttag der Poesie](#), 21. März 2026, möchte der Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverband Schleswig-Holstein (ver.di VS) Lyrik seiner Mitglieder in Form dieses Faltblatts und zweier Lesungen vorstellen.

Der bundesweit tätige Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverband ist die zentrale Gewerkschaft für freie und angestellte Autorinnen und Autoren und erarbeitet Honorarempfehlungen, Normverträge, ist Bindeglied in literarische Gesellschaften und kulturpolitische Gremien und Institutionen.

Der Landesverband Schleswig-Holstein führt jährlich am 10. Mai im Literaturhaus Kiel eine Gedenkleistung zur Bücherverbrennung durch, organisiert weitere Veranstaltungen sowie eine jährliche Herbstlesung.

Viel Freude beim Lesen wünscht, im Namen
des Vorstandes,

Malte Borsdorf
Vorsitzender, VS Schleswig-Holstein



Therese Chromik

Das sich wandelnde Ich

Als sie ihre von Demenz
gezeichnete Freundin fragte
ob sie dem leidlichen Dasein
selbst ein Ende setzen wolle
so wie sie es früher verfügt hatte
hielt sie inne und schaute ihre Freundin
eine Weile lächelnd an
streichelte ihre Hand
und griff voller Lust
zu einem Stück Torte
und sagte die kannst du mir
öfter backen.

Therese Chromik

geb. in Liegnitz, heute Legnica/Polen, aufgewachsen in der Lüneburger Heide. Studium Philosophie, Germanistik, Geographie und Kunst in Marburg und Kiel. Lehrerin und Schuldirektorin. Leitete mehrere Schreibwerkstätten. Mitbegründerin und Vorsitzende des Literaturkreis Euterpe. Erhielt u.a. den Nikolaus-Lenau- und den Andreas-Gryphius-Preis. Veröffentlichungen u.a. [Blau ist mein Hut](#), Berlin 2019, [Die Nachtigall und das Chaos](#), Weilerswist 2023.

Marcus Hammerschmitt

Will sagen: vielgereist

Wie die Stimme der Dinge
in der Stille der Dinge.

So deine Träume, verstopft
vom Knarren der Güterzüge.

Aus dem Splitterloch der Ruine
quoll Beerengestrüpp wie Erbrochenes.

Dem ewigen Leben zuliebe
sprang der Hirsch
ins Verkehrsschild.

Marcus Hammerschmitt,

geb. in Saarbrücken. Lebte in Schwaben, jetzt in Schleswig-Holstein. Schriftsteller, Journalist, Fotograf. Schreibt Lyrik und Prosa. Kurd-Laßwitz- sowie Deutscher-Science-Fiction-Preis, Stadtschreiber von Magdeburg (2025).

Veröffentlichungen u.a. [Semaphor](#), Tübingen und Berlin 2026, [Halbdunkles Licht](#), Tübingen und Berlin 2022.

Ute Marianne Pfeiffer

Rätsel

Ich möchte an dir empor klettern
wie an einem Hochhaus
von Stockwerk zu Stockwerk
und immer höher

Ich möchte dich versteifen
mich verankern und danach
den entscheidenden
Stein aus der Mauer herausreißen

Ute Marianne Pfeiffer,

schreibt Lyrik und Kurzprosa. Veröffentlichungen u.a.
[Fagerhaug](#), Kiel 2003, [Jetzt steig ich auf vom Grund](#), mit
Illustrationen der Bildhauerin Charlotte U. Clemen, Kiel 2020,
[Glück gehabt](#), mit Illustrationen des Grafikers Julian Herstatt,
Hamburg 2023.

Günter Ernst

DIE LETZTEN NACHTFALTER

sammeln das Schweigen ein
das sich jenseits des Hundewaldes
am Bahndamm
im Stundenrhythmus
einzurichten versucht

Die Nacht
verbreitet sommerliche Dunkelheit
die mit ihrer sonnenabgewandten Müdigkeit
sich auf den folgenden Tag
mit Sonnenlicht und Wolkenflug
vorbereitet

Günter Ernst,

geb. in Hockenheim, lebt und arbeitet in Kronshagen. In den 1970er Jahren Mitbegründer der Kieler Literaturzeitschriften Amöbe und Bahnhofsgesang. Zur selben Zeit Gründung der Literarischen Werkstatt Kiel mit gleichgesinnten. Veröffentlichungen u.a. [Borkenbuch](#), Kiel 2012, [Rabenruf](#), Kiel 2016.

Soheyla Sadr

ihr schweigen klingt

großes kino an der
hinterhofhauswand

licht winde baum -
spielen schattenwurfanz

erzählen geschichten
von sternenstaub

ich wundere mich
wie sinnvoll

ihr schweigen klingt

Soheyla Sadr,

freie Autorin. Ich schreibe, weil ich nicht müde werde, an eine bessere Welt zu glauben. Weil ich die Wunder dieser Welt bestaunen, weil ich die Wunden sehen will. Worte können erschaffen: Räume, Weiten, Tiefe, Verbindungen, Verstehen und manchmal sogar Heilungskraft. Veröffentlichungen u.a. [Anne und Pfirsich – oder: Wo unsere Seele zu Hause ist](#), Kinderbuch, Trier 2020, [Flasche](#), Jugendbuch, Lübeck 2018.

Joachim Minnemann

Spätsommer

Noch einmal wird der Sommer sich besinnen
Mit Sonnenschein und immer neuem Licht.
Die Blüten werden glühen wie von innen;
Dann hört ein erstes Blatt: Der Herbst: Er spricht!

Und ist zunächst ein spätes allerletztes Mal
Der Schwalben und der Schmetterlinge schwerelese Zeit,
So hat der Sommer nur noch diese eine Wahl;
Noch aber ist die Luft ganz lau und voller Heiterkeit.

Der Herbst wird gleichwohl lauter brausend wiederkommen.
Der Sommer weiß sehr wohl darum, er denkt sich fort;
Und bleibt erinnert und wird lange wahr genommen
Wie ein Gedicht und steht für nächstes Jahr im Wort.

Joachim Minnemann,

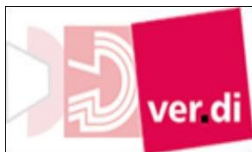
geb. in Hamburg, lebt und arbeitet in Foortuft / Fahretoft
(Nordfraschlönj / Nordfriesland). Unterrichtete Philosophie,
Theater, Deutsch, Geschichte, Kreatives Schreiben an einem
Hamburger Gymnasium. VS-Mitglied seit 1975. Lyrik,
Essays, künstlerische Arbeiten. Gründungsmitglied des
Niederdeutsch-Friesischen PEN-Zentrums. Veröffentlichungen
u.a. [der tagtägliche tag. Poem](#), Hamburg 1981, [der atlas](#),
Reisegedichte, mit Roland Hunger, Hamburg 1980.

Ankündigung Termine

Lübeck, 21. März 2026, 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus, Holsten-
torplatz 1, Präsentation des
Lyrikfalters am Welttag der Poesie,
eine Veranstaltung in Kooperation
mit dem Ortsverein Medien Kiel-
Plön in ver.di



Schwentinental, 7. Mai 2026,
18 Uhr, Bürgerhaus Klausdorf,
Seebrooksberg 1, Präsentation des
Lyrikfalters, eine Veranstaltung in
Kooperation mit dem Förderverein
für Kunst und Kultur (KuKuK)



Kiel, 10. Mai 2026, 19 Uhr,
Literaturhaus Schleswig-Holstein,
Schwanenweg 13, Gedenklesung
zum Jahrestag der Bücher-
verbrennung



Kiel, 2. Oktober 2026, 19 Uhr,
Literaturhaus Schleswig-Holstein,
Schwanenweg 13, Herbstlesung von
Mitgliedern des VS SH

Impressum

Herausgeber im Sinne des Presserechts: Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Schleswig-Holstein, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Legienstraße 22-24, 24103 Kiel Die Rechte an den abgedruckten Gedichten liegen bei den Autorinnen und Autoren.